



## Palmsonntag C – 28.3.2010

**Lk 19,28-40**

*Predigt zum Evangelium*

[www.predigtgarten.blogspot.com](http://www.predigtgarten.blogspot.com)

Mail-Abo [predigtgarten@gmx.de](mailto:predigtgarten@gmx.de)

### **Evangelium Lk 19,28-40:**

*In jener Zeit ging Jesus nach Jerusalem hinauf. Als er in die Nähe von Betfage und Betanien kam, an den Berg, der Ölberg heißt, schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte: Geht in das Dorf, das vor uns liegt. Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr dort einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los und bringt ihn her! Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr ihn los?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn.*

*Die beiden machten sich auf den Weg und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte. Als sie den jungen Esel losbanden, sagten die Leute, denen er gehörte: Warum bindet ihr den Esel los? Sie antworteten: Der Herr braucht ihn. Dann führten sie ihn zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und halfen Jesus hinauf.*

*Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus. Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe! Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, bring deine Jünger zum Schweigen!*

*Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.*

### **MITTWOCHSGEDANKEN ZUR SONNTAGSPREDIGT:**

# **Esel im Einsatz**



Heute, am Palmsonntag, beginnt die Karwoche, auch Heilige Woche oder Stille Woche genannt. Zur Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem finden in vielen katholisch geprägten Gegenden Palmprozessionen statt. In den meisten Kirchen werden als Ersatz für Palmzweige solche aus Buchsbaum gesegnet und mit nach Hause genommen, um sie dort ans Kreuz zu stecken.

Wenn wir heute das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem betrachten, haben wir natürlich nicht nur dieses Geschehen im Kopf, sondern wir wissen längst auch, was danach kam: die Passion, das Leiden Jesu. Mit verteilten Rollen wird der biblische Text darüber in den heutigen Gottesdiensten vorgetragen, um uns alle eindringlich in das Leiden unseres Herrn mit hineinzunehmen.

Doch zuvor wird uns im Evangelium der Einzug Jesu in die Hauptstadt Jerusalem geschildert. Jesus kam aus Jericho am Nordufer des Toten Meeres. Von dieser am tiefsten gelegenen Stadt der Welt (ca. 250 m unter dem Meeresspiegel) zog er zu Fuß mit seinen Jüngern und vielen Begleitern die Straße nach Jerusalem hinauf, das in etwa 800 m Höhe liegt. Zu dieser Zeit, kurz vor dem Pessachfest (Passah), waren Zehntausende von Pilgern gleichzeitig auf dieser ansteigenden Strecke unterwegs, für deren ca. 35 km man in der Regel zwei Tage brauchte.



In und um Jerusalem konnte man fast eine Million Pilger zählen. Und genau diesen Zeitpunkt, in dem es vor Soldaten und Tempelwächtern nur so wimmelte, hat Jesus sich ausgesucht.

Hier und jetzt galt es, seinen Anspruch unmissverständlich und vor großem Publikum zu dokumentieren, der Messias, der Sohn Gottes zu sein. Nichts konnte ihn von seinem Weg abhalten, der über das Dorf Betfage am Ölberg führte. Jesus hat intensiv gebetet und entschieden: Die Zeit dafür ist jetzt reif.

■■■ > **komplett nur bei** [www.predigtgarten.blogspot.com](http://www.predigtgarten.blogspot.com)